FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 34 **Mai 2005**



Großbrand bei Baustoffhandel Wiedmann in Alfdorf

Abteilung Innenstadt

Auch im neuen Jahr blieben wir von neuen Einsätzen nicht verschont!

Dachstuhlbrand Buchstraße!

Am Vormittag des 22. Januar wurden wir durch die Leitstelle mit Alarmstichwort „Dachstuhlbrand Buchstraße" alarmiert. Bei der Anfahrt war schon von weitem dicker Rauch sichtbar. Kurz nach unserem Eintreffen schlugen auch schon die ersten Flammen aus der Dachhaut. Mit einem beherzten Innenangriff hatten wir aber den Brand sehr schnell unter Kontrolle. In einem Kinderzimmer unter dem Dach war vermutlich durch einen PC Feuer ausgebrochen. Ein anwesender Gast, der versucht hatte das Feuer mit einem Gartenschlauch zu lö-schen, musste mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden.



Blick ins brennende Zimmer

VU – Oberbettringerstraße!

In den Abendstunden des 30. Januar kam auf Grund eines Überholvorganges sowie überhöhter Geschwindigkeit ein Fahrzeuglenker mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und prallte gegen einen ordnungsgemäß entgegenkommenden Pkw. Bei dem Unfall wurden 5 Personen zum Teil lebensgefährlich verletzt. Der Unfallverursacher war in seinem Pkw eingeklemmt und musste von uns befreit werden.





Am Nachmittag des 17.2. wurden wir zu einem Pkw-Brand in die Eutighoferstraße gerufen. Wegen eines technischen Defektes fing das Fahrzeug im Motorraum Feuer, das von uns rasch gelöscht wurde. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.



Am Nachmittag des 20.3. kam der Fahrer eines Wagens kurz nach der Ortsausfahrt Rechberg nach rechts von der Fahrbahn ab und fuhr die Böschung hinunter. Zum Glück blieb er an einem Baum hängen. Seine auf dem Beifahrersitz mitfahrende Frau musste von der Feuerwehr befreit werden. Nicht auszudenken, wenn dieser Unfall vielleicht 100m weiter passiert wäre. Dort hätte es dann keinen Baum gegeben um den Pkw aufzufangen. Der Pkw wäre dann Richtung Waldstetten gerollt.

22. März Großbrand in Alfdorf!

Schachschaden, der nach Angaben des Firmeninhabers in den zweistelligen Millionenbereich geht, verursachte in den Mittagsstunden des 22. März 2005 ein Großbrand in Alfdorf. Eine Lagerhalle, gefüllt mit Dämmmaterialien der Baustoff-Firma Wiedmann sowie Werkzeug, Karosserien und Ausbauteile des Automobil-Zulieferers TRW, brannte völlig ab. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Auch in Schwäbisch Gmünd war gegen 12.45 Uhr die riesige Rauchsäule über Alfdorf zu sehen.

Feuerwehrangehörige aus Alfdorf, Welzheim, Schorndorf, Fellbach, Mutlangen und Schwäbisch Gmünd kämpften gegen die Flammen, die aus der ca. 80/60 Meter großen Lagerhalle schlugen. Die Lagerhalle selbst konnten die rund 200 Einsatzkräfte zwar nicht mehr retten. Ein Übergreifen auf den angrenzenden Baumarkt und die sich in unmittelbarer Nähe befindliche Betriebstankstelle konnte von der Feuerwehr verhindert werden.



Umfassend wurde das Feuer mit Monitoren von Großtanklöschfahrzeugen und über Wasserwerfer der Drehleitern bekämpft. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurde die Innenstadtabteilung mit KDW, SW 2000 und Löschfahrzeug LF 16 durch die Einsatz-leitung angefordert.







Bewohner in unmittelbarer Umgebung. Dank der guten Wetterlage und der guten Thermik zog die Rauchwolke senkrecht nach oben und hat sich relativ schnell aufgelöst. Aus einem Hubschrauber der Polizei wurde die Ausdehnung der Rauchwolke verfolgt und kontrolliert.

Immer wieder brachen Teile des Daches und Stützpfeiler in sich zusammen und erschwerten dadurch die Löscharbeiten. Nur mit Hilfe von schwerem Räumgerät konnten die einzelnen Brandnester letztendlich wirksam bekämpft werden. Nach rund 2 1/2 Stunden war das Feuer unter Kontrolle und die ersten Einsatzkräfte konnten herausgelöst werden..

Als Brandursache konnte die Kripo einen technischen Defekt in einem Büro der Lagerhalle ausfindig machen.

Manfred Haag



Mit einer rund 2000 m langen Schlauchleitung vom Industriegebiet zum Brandort versorgten wir den Einsatzabschnitt Ost mit ausreichend Löschwasser.

Glück hatten die Einsatzkräfte und die



Autohaus Bläse ermöglicht schnellere und zielsichere Einsatzfahrten!

Dank einer großzügigen Spende des Autohauses Bläse in Bargau kann die Feuerwehr künftig noch schneller und zielsicherer zum Einsatzort gelangen.
Im Kommandowagen (ELW-K) wurde vor wenigen Wochen ein Navigationssystem der Fa. VDO eingebaut. Speziell bei Einsatzfahrten im Außen– und Überlandhilfebereich ist diese technische Ausstattung eine wesentliche Erleichterung bei der Anfahrt zur Einsatzstelle.
Freiwillige Feuerwehr



Die Stadt rückt dem Feinstaub auf die Pelle. Mitte April reinigte die Feuerwehr eine Stunde lang mit Wasser aus ihren Löschfahrzeugen die Remsstraße und Teile der Lorcherstraße.

Abteilung Wetzgau

Hauptversammlung!

Zur Hauptversammlung trafen sich kürzlich die Aktiven und die Senioren der Abteilung Wetzgau-Rehnenhof der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Es wurde Rüchschau gehalten auf ein Jahr voller Aktivitäten im Dienst für Mitbürger und Gemeinwesen in der Gmünder Nordstadt.

Abteilungskommandant Johannes Weiß begrüßte eingangs auch den Bezirksbeiratsvorsitzenden Stefan Preiss sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag. Wie schon bei den Versammlungen in den vergangenen Jahren, so herrschte auch diesmal wieder Platznot im viel zu klein gewordenen alten Feuerwehrhaus. Doch wie Kommandant Johannes Weiß gleich zu Beginn freudig anmerkte, sei dies ja die letzte Hauptversammlung in diesem Rahmen, denn das neue Feuerwehrhaus an der Friedensschule stehe kurz vor seiner Fertigstellung. Das Thema tauchte in der Rück- und besonders auch Vorschau sodann wiederholt auf. In seinem Jahresbericht er-innerte Weiß an ein relativ ruhiges Jahr, was die Zahl der Einsätze betraf. Dennoch sind die Erinner-ungen etwa an die beiden Groß-brände in Lindach und in Waldau noch lebhaft in Erinnerung. Viel Zeit wurde in Übungen, Fortbildungen und Sitzungen investiert. Letztere waren im Hinblick auf den Bau des neuen Feuerwehrhauses recht intensiv. Johannes Weiß äußerte Vorfreude, dass die Wetzgauer Feuerwehr nach jahrelangem Ringen nun endlich ein zeitgemäßes und funktionelles Domizil bekomme. Er dankte allen Mitstreitern, dass es auch in haushaltspolitisch schwierigen Zeiten gelungen sei, dieses Projekt zu verwirklichen.

Jede Menge bürgerschaftliche Projekte und Veranstaltungen stellte die Wetzgauer Feuerwehr im vergangenen Jahr gleichfalls wieder auf die Beine. Eine Bereicherung des Miteinanders in der Nordstadt waren beispielsweise Faschingsball, Maibaum, Gartenfest sowie das Anlegen einer Eislaufbahn. Eine zeit- und arbeitsintensive Herausforderung für die gesamte „Feuerwehrfamilie" war zudem die Mitwirkung an den Waldtagen des Forstamtes mit der Bewirtung von tausenden Gästen. Das sei fast schon der Aufwand eines Kreisfeuerwehrtags gewesen, verglich Johannes Weiß und würdigte hierbei auch das partnerschaftliche Miteinander mit der Feuerwehr Großdeinbach und der Freiwilligen Guggenmusik Überdruck, mit denen man gemeinsam die Waldtage meisterte. Besonders lobte der

Abteilungskommandant auch das Engagement der Wetzgauer Jugendfeuerwehr, die für ein stetes Nachwachsen für die Reihen der Aktiven Sorge trage. Derzeit zählt die Nordstadt-Feuerwehr 32 Aktive. 15 Jugendliche sind in der Jugendfeuerwehr. Und einen engagierten Rückhalt bei vielen Veranstaltungen bilden auch die sieben Mitglieder der Altersabteilung. Perfekt auch der Jahresbericht von Kassier Marco Grau, was die einstimmige Entlastung zur Folge hatte.

„Lob, Dank und Anerkennung!" entfuhr es Bezirksbeiratsvorsitzendem Stefan Preiss, als er von den vielen dienstlichen und bürgerschaftlichen Aktivitäten und Terminen der Stadtteilfeuerwehr hörte. Er streifte auch wachsende soziale Probleme, denen nicht zuletzt auch die örtliche Feuerwehr mit ihrer Jugend- und Gemeinschaftsarbeit entgegen wirke.

Anerkennung und Ansporn, so weiterzumachen, hörte die Hauptversammlung auch von Stadtbrandmeister Manfred Haag, der sich insbesonders mit der Übungs- und Fortbildungstätigkeit „seiner" Frauen und Männer in Wetzgau-Rehnenhof außerordentlich zufrieden zeigte. Haag unternahm einen informativen Streifzug durch die Feuerwehrpolitik und anerkannte das Bemühen von Stadtverwaltung und Gemeinderat, auch in finanziell schwierigen Zeiten für den Erhalt des guten technischen und personellen Standards im Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Sorge zu tragen. Aktuelles Beispiel vor Ort: Bau des neuen Feuerwehrhauses. Im



weiteren Verlauf befasste sich die Hauptversammlung auch mit den nicht unerheblichen Eigenleistungen, die in das Projekt mit selbst erwirtschafteten Geldmitteln eingebracht werden sollen. Einweihung und Tag der offenen Tür ist Anfang Juni.
Auch Beförderungen und eine Verabschiedung standen an. Michael Bofinger wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert. Herzliche Worte des Dankes fanden Johannes Weiß und Stadtbrandmeister Manfred Haag für Josef Weiß: Nach nicht weniger als 45 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit wurde der bekannte Stadtrat und Landwirt aus den Reihen der Aktiven verabschiedet. Erinnert wurde an die stete Präsenz und die große Hilfsbereitschaft dieses altgedienten Feuerwehrmannes bei ungezählten Einsätzen und auch anderen Gelegenheiten.
Heino Schütte

Abteilung Bettringen

Nikolausfeier und Familienabend!

Am Mittag des 4.12.2004 fand unsere traditionelle Nikolausfeier statt, Dazu traf sich der Feuerwehrnachwuchs in Begleitung der Eltern und Großeltern im Saal des Gerätehauses. In der Zeit bis der Nikolaus eintraf, wurden Lieder gesungen und das Kasperle erzählte eine Weihnachtsgeschichte. Groß wurden die Augen der Kinder als der Nikolaus mit einem gut gefüllten Sack zu Tür herein kam. Nach einem kurzen Gespräch unter 4 Augen überreichte er jedem Kind ein Geschenk. Mit einem Lied wurde der Nikolaus wieder verabschiedet. Am Abend trafen sich die aktiven Kameraden und die Altersabteilung mit ihren Partnern in geselliger Runde. Nach einem gemeinsamen Abendessen, zeigte Helmut Hetzel DIA´s vom abgelaufenen Jahr. Als high-light wurden von Karl-Heinz Vogt verschiedene Bilder von vor ca. 20 Jahren präsentiert.
Martin Schonter



Hauptversammlung!

Am 18.01.2005 wurde im Saal des Gerätehauses die Hauptversammlung für das Jahr 2004 abgehalten. Dazu konnte Kommandant Karl-Heinz Vogt zahlreiche Gäste begrüssen. Dies waren Ortsvorsteherin Fr. Weiß, aus dem Gemeinde- und Ortschaftsrat Fr. Wiker, H. Abele, H. Michael und H. Lang, sowie vom Kreistag Nico Lienert. Sein spezieller Gruß galt Stadtbrandmeister Manfred Haag, den Ehrenkommandanten Hermann Uberi und Franz Wamsler, der Altersabteilung und den aktiven Kameraden. Vor Beginn des Berichts über das abgelaufene Jahr 2004, wurde zu Ehren unserer verstorbenen Kameraden Josef Wamsler und Eugen Holl eine Gedenkminute eingelegt.

Im Jahr 2004 wurde die Abt. 4 insgesamt 32 x alarmiert, wobei 1057 Alarm- und Einsatzstunden geleistet wurden. Dies waren zum Beispiel: Eine Verpuffung im Backofen einer Großbäckerei und ein Containerbrand beim GEK-Parkhaus das jeweils zu einem beträchtlichen Schaden führte. Die Abteilung wurde aber auch außerhalb der Gemarkungsgrenze eingesetzt so z.B. beim Wohnhausbrand in der Rinderbachergasse, beim Brand im Cafe am Markt und in Lindach beim Brand einer Lagerhalle. Um für den Einsatz gerüstet zu sein, wurden von den 42 aktiven Feuerwehrmännern im Durchschnittsalter von 35Jahren, 38 Übungsabende und 20 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durchgeführt. Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden 9 Brandsicherheitswachen und 1 Feuersicherheitsdienst in den örtlichen Hallen und im Mensa-Gebäude der PH durchgeführt. Zusätzlich zu den turnusmäßigen Übungen wurden von folgenden Kameraden Lehrgänge auf Landes- und Kreisebene erfolgreich absolviert:

Gruppenführerlehrgang: Marcus Herzig; Truppführerlehrgang: Michael Schill, Stefan Schill und Simon Stöffler; Sprechfunkerlehrgang: Thorsten Kaiser und Michael Schill; Motorsägenlehrgang: Reinhard Friedel, Oliver Stöffler, Christoph Wamsler und Eduard Wamsler; Fahrsicherheitstraining: Marcus Wamsler, Andreas Schonter, Daniel Weiß und Eduard Seitzer.

Der Kommandant bescheinigte seiner Mannschaft einen guten Übungsbesuch, auch bei den zahlreichen Einsätzen standen immer genügend Aktive zur Verfügung um die geforderten Aufgaben zu erfüllen. Dies sei Tagsüber nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür er seinen Dank aussprach. Durch die Anschaffung einer Kompressoranlage für das Gerätehaus, konnte die Situation ein wenig verbessert werden, dennoch seien die Platzverhältnisse zu klein und nicht mehr Zeitgemäß um den Anforderungen

zu entsprechen.
Neben dem Feuerwehrdienst fanden auch verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten statt. In diesem Jahr wurden 380 Arbeitsstunden für den Maibaum geleistet , welcher beim Maibaumwettbewerb mit dem 3. Platz belohnt wurde. Weitere Aktivitäten waren z.B.: Pfingstwanderung auf den Oberen Zusenhof, Teilnahme am Kreisfeuerwehrtag, Gartenfest, Jahresausflug nach Hamburg, monatlicher Stammtisch im Gerätehaus und Feuerwehrsport. Die Altersabteilung und die Frauen der Feuerwehrkameraden trafen sich mehrfach im Gerätehaus. Nach dem Bericht des Kommandanten legte Kassenführer Eduard Wamsler den Kassenbericht vor. Die Kassen-prüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten ihm eine tadel-lose Kassenführung, und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Kassier und Abteilungskommandant. Ortsvorsteherin Brigitte Weiß und Stadtbrandmeister Manfred Haag bedankten sich bei ihrer Bettringer Feuerwehr für die geleistete Arbeit, die stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt wurde. Zum Schluss der Tagesordnung standen noch einige Beförderungen und Ehrungen an. Zu Oberfeuerwehrmännern wurden Stefan Schill, Michael Schill und Simon Stöffler ernannt; zu Hauptfeuerwehrmännern Martin Blessing und Daniel Predan. Marcus Herzig wurde



bereits bei der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Weiler zum Löschmeister befördert. Mit dem Feuerwehrehrenzeichen BaWü in Silber wurde für 25 jährigen aktiven Feuerwehrdienst Martin Burkhardsmaier ausgezeichnet. Dieselbe Auszeichnung erhielten im Herbst 2004 auch Hermann Hägele und Eduard Wamsler. Martin Schonter

Scheunenbrand beim Haus Lindenhof!



Am 21. März löste um 5.45Uhr die Leitstelle Ostalb Feueralarm für die Abt. Bettringen und die Innenstadt aus. Die Alarmmeldung lautete Wohnhausbrand im Haus Lindenhof. Die Anspannung war bei den ausrückenden Kräften groß, da eine mächtige Rauchwolke über dem Gelände des Haus Lindenhof stand und schlimmes erahnen ließ. Als Brandort stellte sich dann aber eine 10x20 Meter große Scheune direkt neben dem Haus Lindenhof heraus. Diese war prall gefüllt mit ca. 3500 Stroh- und Heuballen sowie mit landwirtschaftlichen Maschinen und stand beim Eintreffen der ersten Kräfte in Vollbrand. Die erste Wasserversorgung wurde aus dem LF16/12 von Bettringen, dem TLF16 und dem TLF24/50 der Innenstadt gestellt. Zur weiteren Wasserversorgung wurde

eine 250 Meter lange B-Leitung zum Hydranten des Haus Lindenhof verlegt. Brennende Reifen mussten mit Schaum gelöscht werden. Nachdem die Kripo die Brandstelle freigegeben hatte setzte man einen Bagger des Bauhofes ein, um die verschiedenen Maschinen aus der Scheune zu ziehen und das brennende Stroh und Heu abzutragen. 8 LKW-Ladungen entsorgte man auf dem Ellert. Im Einsatz war die Abt. Bettringen mit 22 Einsatzkräften, am Anfang unterstützt von der Innenstadt. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis 15 Uhr hin. Die Brandursache war vermutlich Brandstiftung.
Martin Schonter

Abteilung Herlikofen

Skiausfahrt nach Ehrwald!

Insider wissen es längst: Kaum sind Badehose und Bikini nicht mehr gefragt, heißt es alle Mann und jede Frau aufs Board oder auf die Skier.
Am Samstag, den 19.02.2005 veranstaltete die FFW-Herlikofen wieder einmal eine Skiausfahrt der besonderen Art. Mit dem Organisator Hermann Hägele ging es nach Ehrwald/Tirol. Pünktlich ging es um 5.30 Uhr los. Trotz der schlechten Wetterprognose waren alle guter Laune und so war auch die fast 4stündige Busfahrt schnell vorbei. Je näher man dem Ski-



gebiet entgegenfuhr, umso schöner wurde das Wetter; strahlend blauer Himmel, Sonne und jede Menge Fernsicht – eine unschlagbare Mischung, der sich kein wahrer Ski- und Board-Feinschmecker entziehen konnte. Ruck zuck waren die Bretter angeschnallt und ab ging's auf die Piste.
Beste Schneebedingungen - schnelle und breite Pisten, geeignet auch für Familien-Abfahrten und tiefverschneite Hänge, neben perfekt präparierten Gleitstücken mit viel Platz zum Abfahren bis ins Tal. Hüttenzauber mit passender Unterhaltung luden den Einen oder Andern zum Après-Ski ein.
Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei, denn um 16.00 Uhr hieß es dann Abfahrt zur Heimreise.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verließ man das tolle Skigebiet. Nach einer gemütlichen (manche schliefen oder waren ein bisschen müde), aber doch sehr lustigen Heimfahrt bei bester Stimmung waren sich alle einig, dass diese Skiausfahrt mal wieder ein ganz besonderer Tag war, allen Spaß gemacht hat und man dies im nächsten Jahr unbedingt wiederholen sollte.
Erfahrene Skifahrer, Snowboarder, Wanderer und Sonnenanbeter, sowie Anfänger fanden in Ehrwald ihr Eldorado, eine atemberaubende Winterwelt. Für einen echten Winterfreak ist der Winter nie vorbei, denn der Winter hat seine eigenen Gesetze – und seinen ganz eigenen Reiz.

Karin Stegmeier

Jährliches Dreikönigsschießen der Herlikofer Vereine!
„Freiwillige Feuerwehr verpasst Wanderpokal"

Das traditionelle Dreikönigsschiessen des Schützenvereins Herlikofen fand in diesem Jahr bereits zum 34. mal statt. Bei diesem Wettbewerb kämpfen die Mannschaften um einen begehrten Wanderpokal (welchen man nach dreimaligem Gewinn hintereinander behalten darf); Sachpreise gibt es zudem für die besten Einzelschützen.
Am Start waren elf Mannschaften, davon stellte wie schon in den vergangenen Jahren, der kleinste Verein, die Freiwillige Feuerwehr, vier Mannschaften. Der erste Platz ging leider an den TV Herlikofen, dicht gefolgt vom Team I der Freiwilligen Feuerwehr, die damit knapp den Wanderpokal verpasste. Das Team II erreichte den 5. Platz (bestehend aus einer reinen Frauenmannschaft, die wieder mal bewiesen hat, dass Frauen nicht nur kochen können). Auf Platz 10 das Team III (eine reine Jugendmannschaft), die damit das Team IV (gemischtes Team Jugend und Aktive) hinter sich ließ. Zu erwähnen ist noch, dass sich die Jugendmannschaft gegenüber dem vergangenen Jahr von 386 auf 402

Ringe steigern konnte, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um Jugendliche handelt im Alter von 14-18 Jahren, die damit einen bemerkenswerten Schießdurchschnitt von 80,4 Ringen erzielten.
Ortsvorsteher Piazza dankte dem Schützenverein für die alljährliche Ausrichtung und freute sich schon heute wieder auf das kommende Dreikönigsschießen, bei dem die FFW Herlikofen wieder unter Beweis stellen kann, dass sie nicht nur mit dem Strahlrohr genau zu zielen vermag.
Karin Stegmeier



Abteilung Hussenhofen-Zimmern

Skiausfahrt am 19.02.2005 nach Grän ins Tannheimer Tal!

Die Abteilung Hussenhofen-Zimmern machte zum ersten mal eine Skiausfahrt und der Bus war bis zum letzten Platz belegt. Bei herrlichem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen war dieser Ausflug ein voller Erfolg und alle waren dafür eine Skiausfahrt im nächsten Jahr zu wiederholen.

Wanderung zur Horner Hütte!



Bei angenehmen Temperaturen führte die Abteilung Hussenhofen-Zimmern mit ihren Angehörigen ihre Jahreswanderung zum Federbachstausee in die Hütte des TV Horn durch.
Von Hussenhofen über Iggingen,Mulfingen wurde die Hütte erreicht, wo man bei Kaffee, Kuchen und anschließendem Vesper den Tag harmonisch ausklingen ließ.
Anschließend wurden wir mit dem Bus nach Hause chauffiert.

Abteilungsschießen in Hussenhofen!



Nachdem seit 1995 das Abteilungsschießen der Gesamtwehr nicht mehr stattgefunden hatte, wurde es von der Abteilung Hussenhofen-Zimmern in diesem Jahr wieder durchgeführt. Bei neun angetretenen Mannschaften wurde Herlikofen Sieger mit 377 Ringen.
Platz 2 Straßdorf mit 331 Ringen, Platz 3 Hussenhofen mit 330 Ringen, Platz 4 Rechberg mit 304 Ringen, Platz 5 Großdeinbach mit 279 Ringen, Platz 6 Bettringen II mit 268 Ringen, Platz 7 Bettringen I mit 262 Ringen, Platz 8 Schwäbisch Gmünd mit 253 Ringen und Platz 9 Wetzgau-Rehnenhof mit 217 Ringen.
Der stellvertretende Kommandant der Gesamtfeuerwehr Ralf Schamberger bedankte sich bei der Abteilung Hussenhofen-Zimmern und richtete seinen Appell an die anderen Abteilungen das Schießen doch bitte fortzuführen. Er führte auch die anschließende Siegerehrung durch.
Ludwig Grimm

Abteilung Bargau

Hauptversammlung!

Abteilungskommandant Otto Scherr blickte bei der Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargau am 11.03.2005 auf ein wiederum ereignis- und arbeitsreiches Jahr 2004 zurück. 5 Einsätze waren zu verzeichnen und im Dezember konnte das neue Löschfahrzeug LF 10/6 in Empfang genommen werden.
Der Tätigkeitsbericht von Abteilungskommandant Otto Scherr verzeichnete insgesamt 5 Einsätze in 2004, die sich von einem Flächenbrand über 2 Hilfeleistungen bei Hochwasser und Ölspur bis hin zu 2 Fehlalarmen erstreckten. Dank der stillen Alarmierung und der bei der Fa. Fein beschäftigten Kameraden konnte auch tagsüber eine rasche Hilfe gewährleistet werden.
Die Bargauer Feuerwehrmänner absolvierten insgesamt 22 Übungen. Darüber hinaus nahmen Simon Klein an der 72-stündigen Grundausbildung, Christoph Klein, Kay Nusser und Steffen Kölz am Truppführerlehrgang und die Kameraden Andreas Barth, Christoph Klein und Simon Klein am Sprechfunkerlehrgang erfolgreich teil. Alle Atemschutzgeräteträger waren ebenfalls wieder auf der Atemschutzübungsstrecke in Schwäbisch Gmünd unterwegs. Insgesamt bezeichnete Abteilungskommandant Otto Scherr den Ausbildungsstand als gut und versprach, auch in Zukunft nicht in den Bemühungen nachzulassen, schnelle und kompetente Hilfe für die Mitbürger leisten zu können.
Zum Ende des Jahres 2004 versahen

33 Feuerwehrmänner aktiven Feuerwehrdienst. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr machten 7 Kameraden den Schritt in die aktive Wehr. Dafür zollte er insbesondere dem Jugendfeuerwehrwart Uwe Kölz und seinen 4 Betreuern größten Respekt. Erwähnenswert waren auch 13 Feuerwachen in der TV- und Scheuelberghalle sowie zusätzlich 14 Sicherheitswachen. Er dankte allen Kameraden und insbesondere seinem Stellvertreter Eugen Klein für die Bereitschaft, diese Wachen zu leisten und zu organisieren. Einen weiteren Dank richtete er an den Abteilungsausschuss, der in 2004 insgesamt 5 mal zusammentrat. Im Bereich der Kameradschaftspflege und Geselligkeit erwähnte Abteilungskommandant Otto Scherr den Maibaumaufbau, die Wanderung auf das Himmelreich, den Jahresausflug, bei dem die Aktiven zusammen mit den Kameraden der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr bei schönstem Wetter Würzburg besuchten, und die Weihnachtsfeier. Ein besonderer und nicht alltäglicher Punkt war im letzen Jahr die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs LF10/6 mit 1000 Litern Wasser und modernster Technik. Am 09.12.2004 konnte das Fahrzeug bei der Fa. Ziegler abgeholt werden. In dieser Angelegenheit galt sein besonderer Dank unserem Stadtbrandmeister M. Haag und dem Kameraden Eugen Bläse.
Die offizielle Übergabe sei auf den 09.04.2005 terminiert.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes bedankte sich Otto Scherr bei allen für die aktive Mitarbeit insbesondere bei seinem Stellvertreter Eugen Klein, beim Abteilungsausschuss, der Altersabteilung und Jugendfeuerwehr sowie bei Stadtbrandmeister Manfred Haag und Ortsvorsteher Rainer Wamsler für die konstruktive Zusammenarbeit.
Jugendfeuerwehrwart Uwe Kölz berichtete, dass 2004 ein Jugendfeuerwehrmitglied in die Aktive Wehr wechselte und 1 Jugendlicher die Jugendfeuerwehr verließ. Mit Samuel Rieg und Dennis Dworschak waren 2 Neuzugänge zu verzeichnen, so dass die Jugendfeuerwehr 2004 aus insgesamt 11 Mitgliedern bestand.
Neben feuerwehrtechnischer Ausbildung und allgemeiner Jugendarbeit an 20 Übungsabenden fanden noch zahlreiche andere Aktivitäten statt. Erwähnenswert war die erfolgreiche Abnahme der Leistungsspange für die Kameraden Manuel Barth, Michael Kölz, Andreas Krieg und Simon Rieg, die die 14 zusätzlichen Übungen bereitwillig und hochmotiviert durchgezogen hätten. Mit dem Erlös der Bewirtung und Schauübung beim 25-jährigen Jubiläum der Fa. Bläse werde dieses Jahr ein 2-tägiger Oberstdorf-Ausflug finanziert. Uwe Kölz bedankte sich bei seinem Betreuerteam und hob insbesondere das sehr hohe Engagement und Pflichtbewusstsein der Jugendfeuerwehrmannschaft hervor.

Nach dem Kassenbericht von Heribert Wanner bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Klaus-Peter Röhrle eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenwart einstimmig entlastet.

Stellvertretend für Ortsvorsteher Rainer Wamsler überbrachte Franz Rieg die Grüße des Ortschaftsrates und verband dies mit einem Dank für das außerordentliche Engagement der Bargauer Feuerwehr. Die Feuerwehr stehe gemeinschaftlich für die Sicherheit in Bargau. Besonders hob er die sinnvolle Freizeitbeschäftigung und die Perspektiven für die Jugend in der Jugendfeuerwehr hervor.

In seinen Ausführungen ging Stadtbrandmeister M. Haag nochmals auf die Zahlen des abgelaufenen Jahres ein und bescheinigte der Bargauer Feuerwehr einen guten Ausbildungsstand. Die breitgefächerten Aufgaben einer Feuerwehr erforderten eine intensive Aus- und Fortbildung, insbesondere auch aufgrund der aktuellen Einführung der neuen Ausbildungsvorschriften AA3. Hintergrund sei die vielerorts geänderte Verfügbarkeit von Feuerwehrleuten bei Tageinsätzen, so dass in Zukunft vermehrt die Staffel den Ersteinsatz abdecken können muss. Voraussetzung dafür sei die Verfügbarkeit eines wasserführenden Löschfahrzeugs, was in Bargau seit Dezember 2004 auch gegeben ist.

In diesem Zusammenhang dankte er allen, die zur Beschaffung des wichtigen Rettungsgerätes beigetragen haben. Gleichzeitig brachte er auch seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Bargauer Feuerwehrmänner jetzt noch ehrgeiziger an den Übungen mit dem neuen Löschfahrzeug teilnehmen, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass dieses LF 10/6 sicherlich auch das ein oder andere mal Bargau mit Blaulicht in Richtung Gesamtstadt verlassen wird.

Mit Blick auf die nachfolgende Übernahme von 2 Jugendfeuerwehrmitgliedern in die aktive Wehr hob er nochmals die Notwendigkeit hervor, die Jugend frühzeitig für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Er forderte die Jugendlichen auf, bei der Sache zu bleiben und so weiter zu machen wie bisher. Zum Schluss wünschte er allen Kameraden, gesund und heil von den Einsätzen wieder heim zu kehren.

Beim Tagesordnungspunkt Übernahmen und Beförderungen wurden mit Bernd Bundschu und Frank Wittdorf zwei weitere Kameraden in den aktiven Dienst übernommen. Armin Köhler wurde vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann und Kay Nusser vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Karl Rieg trat nach 45 Jahren akti-vem Dienst in die Alterabteilung über. Als langjähriger Gerätewart war er ein Garant für die Einsatzbereitschaft der Bargauer Feuerwehr.

Martin Disam

Fahrzeugübergabe!

Abteilungskommandant Otto Scherr konnte am 09.04.2005 zahlreiche Ehrengäste zur offiziellen Fahrzeugübergabe des LF 10/6 an die Abteilung Bargau begrüßen. Im Anschluss an die Übergabe segnete Pfarrer Rennemann das neue Löschfahrzeug und alle Feuerwehrleute.

Zur offiziellen Übergabe des neuen Löschfahrzeuges LF 10/6 konnte Abteilungskommandant Otto Scherr neben den Kameraden der aktiven Wehr, der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd wurde von Oberbürgermeister Leidig sowie von Vertretern des Ordnungsamts und des Gemeinderates repräsentiert. Die beiden Landtagsabgeordneten Dr. Scheffold und Capezzuto ließen es sich nicht nehmen, zu dieser Feierstunde nach Bargau zu kommen. Als Ehrengäste aus den Reihen der Feuerwehr konnte er Kreisbrandmeister Prokoph, den Kreisverbandsvorsitzenden Kurz, Stadtbrandmeister Manfred Haag sowie die Abteilungskommandanten der Gmünder Stadtteile begrüßen. Der Stadtteil Bargau wurde von Ortsvorsteher Rainer Wamsler und zahlreichen Mitgliedern des Ortschaftsrates vertreten. Des weiteren konnte er Pfarrer Rennemann zur Segnung des Löschfahrzeuges willkommen heißen.

In seiner Begrüßung blickte Abteilungskommandant Otto Scherr auf die 129-jährige Geschichte der Bargauer Feuerwehr zurück. Dieses LF 10/6 sei nach 1963 und 1981 das 3. motorisierte und gleichzeitig das erste wasserführende Löschfahrzeug. 1963 wurde von der damals noch selbständigen Gemeinde Bargau das erste Löschfahrzeug unter Kommandant Otto Deiniger für DM 40.000,- beschafft. Das Nachfolgefahrzeug hatte DM 133.000,- gekostet und wurde 1981 unter dem Abteilungskommandanten Gerhard Disam in Dienst gestellt. Das heute in Dienst zu stellende wasserführende Löschfahrzeug LF 10/6 koste € 176.000,-, sei auf dem aktuellen Stand der Technik und ermögliche eine noch schnellere und wirksamere Hilfe für die Bargauer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im Hinblick auf die zu erwartende 25-jährige Einsatzzeit dieses Fahrzeuges versprach er einen gewohnt sorgfältigen Umgang mit Fahrzeug und Gerät und dankte allen, die bei der Fahrzeugbeschaffung mitgeholfen haben.

Oberbürgermeister Leidig sprach in seinen Ausführungen davon, dass sich das in Schwäbisch Gmünd praktizierte dezentrale Feuerwehrwesen bewährt habe. Die Ortskenntnis sowie die adäquate Ausstattung mit Fahrzeugen und Gerätehäusern seien unverzichtbar. Trotz aller Sparzwänge habe der Gemeinderat mit seinem einstimmigen Beschluss zur Ersatzbeschaffung dieser Notwen-

digkeit Rechnung getragen. Er verstehe dies nicht nur als Erfüllung einer Pflichtaufgabe, sondern auch als ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr. Er dankte nochmals allen Entscheidungsträgern und insbesondere den Landtagsabgeordneten für die Beschaffung eines Landeszuschusses in Höhe von ca. € 65.000,-. Er übergab die Schlüssel offiziell an Stadtbrandmeister Haag und wünschte eine allzeit gesunde Heimkehr von den Einsätzen.

Stadtbrandmeister Manfred Haag sprach von einem großen Tag für die Bargauer Feuerwehr und seiner Bürgerschaft. Dieses neue wasserführende Löschfahrzeug trage zu einem wesentlich verbesserten Grundschutz in Bargau bei, insbesondere wenn man sich nur an die vielen dick zugefrorenen Straßen und Hydranten in diesem Winter erinnere. Eine Umrechnung der Investitionskosten auf eine ca. 25-jährige Einsatzdauer ergebe pro Einwohner und Jahr einen Betrag in Höhe von nur € 1,80! Er sprach von einer vertretbaren Investition. Einsatztaktisch passe dieses LF 10/6 in das Brandschutzkonzept von Schwäbisch Gmünd. Seine Ausrüstung u.a. mit 1000 L Wassertank, einem Lichtmast mit 2x1500 W ermögliche einen effizienten Ersteinsatz auch bei kleineren technischen Hilfeleistungen. Er dankte dem Oberbürgermeister, dem Gemeinderat, den Landtagsabgeordneten und Kreisbrandmeister Prokoph für die Unterstützung. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich immer genügend junge Menschen finden werden, die bereit sind, sich in der Feuerwehr für ihre Mitbürger einzusetzen. Mit dem Wunsch nach stets unfallfreien Einsätzen gab er den Schlüssel an Abteilungskommandant Otto Scherr weiter.

In Gedichtform sprach Ortsvorsteher Rainer Wamsler sein Grußwort. Dabei spannte er einen Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Für die Zukunft wünschte er, dass der hl. Christophorus, den er Abteilungskommandant Otto Scherr übergab, das neue Feuerwehrfahrzeug und seine Mannschaft begleiten und beschützen möge.

MdL Dr. Stefan Scheffold verglich nochmals eindrucksvoll die ca. 25-jährige Einsatzdauer eines Feuerwehrfahrzeugs mit der deutlich kürzeren Nutzungsdauer von Privat-PKWs. Eine zeitgemäße Ausrüstung sei wichtig, nicht nur um gute Hilfe bringen, sondern auch um den notwendigen Selbstschutz der Feuerwehrleute gewährleisten zu können. MdL Capezzuto hob in seinem Grußwort nochmals die Beharrlichkeit von Kreisbrandmeister Prokoph bei der Einforderung der Zuschussmittel hervor. Kreisbrandmeister Prokoph antwortete ihm auch direkt, dass er dies nicht für sich selbst, sondern für den Landkreis tue. Er hob nochmals die Notwendigkeit von wasserführenden Fahrzeugen hervor und ver-

deutlichte das Zusammenspiel von Mensch und Technik.
Mit einem Zitat aus dem Johannes Evangelium erbat Pfarrer Rennemann den Segen für das neue Einsatzfahrzeug und insbesondere auch für alle Menschen, die dieses Fahrzeug benützen, um anderen Menschen zu helfen und deren Hab und Gut zu retten. Der Herr möge ihnen dazu auch die Ruhe und Sicherheit geben, im Einsatz allzeit das Richtige zu tun. Assistiert von OB Leidig segnete Pfarrer Rennemann anschließend das Fahrzeug und die Mannschaft.
Nachdem Hr. Waldmann von der Herstellerfirma Ziegler noch ein paar technische Hintergrundinformationen zu diesem Fahrzeug bekannt gegeben hatte, dankte Abteilungskommandant Otto Scherr nochmals allen und schloss die kleine Feierstunde.
Martin Disam



Abteilung Weiler

Hauptversammlung Abt.VIII!

Die Weilermer Feuerwehrleute trafen sich im Feuerwehrgerätehaus zur diesjährigen Hauptversammlung. Kommandant Franz Schmid freute sich, neben den zahlreich erschienenen aktiven Feuerwehrkameraden auch die Mitglieder der Altersabteilung begrüßen zu können. Sein besonderer Gruß galt Stadtbrandmeister Manfred Haag, sowie Ortsvorsteher Wendelin Schmid, der ebenfalls an der Hauptversammlung teilnahm. In seinem Bericht ließ Franz Schmid daraufhin das vergangene Jahr Revue passieren. Insgesamt 31 Übungen wurden 2004 abgehalten, 19 Feuersicherheitsdienste sowie 14 Feuersicherheitswachen. Des weiteren wurden 2 Ordnungsdienste bei größeren Veranstaltungen abgeleistet. Zum Glück hatte die Feuerwehr Weiler nur einen Hochwassereinsatz. Die Teilnahme beim Kreisfeuerwehrtag in Oberkochen, sowie die Hauptübung am Oberen Haldenhof waren weitere Aktivitäten der Wehr. Der traditionelle Feuerwehrhock wurde bei den Steinbacher Höfen durchgeführt, ebenso wanderte man wieder zum Zusenhof. Im Anschluss an seinen Bericht nahm Kommandant Franz Schmid die Beförderungen vor. Marvin Roth bekleidet künftig den Rang als Oberfeuerwehrmann. Markus Grünauer, Adalbert Hartmann, Alois Marton, Jürgen Porstner und Michael Schmid wurden zu Hauptfeuerwehrmännern befördert. Der Gruppenführerlehrgang wurde von Ingo Hillenbrand erfolgreich absolviert, ebenso nahm er zusammen mit Christoph Schmid am Sprechfunker-Lehrgang teil. Beim zweitägigen Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge erhielten die Kameraden Attila Acs, Arthur Grupp, Peter Gentner und Wolfgang Marton neueste Kenntnisse übermittelt. Zum aktuellen Kassenstand, den Einnahmen und Ausgaben, nahm Kassier Attila Acs Stellung. Ihm wurde die ordnungsgemäße Führung der Kasse durch die Kassenprüfer bestätigt.
Stadtbrandmeister Manfred Haag hob den guten Ausbildungsstand der Kameraden hervor, unter anderem 26 Atemschutzgeräteträger, 18 Maschinisten sowie 28 Kameraden mit Motorsägekurs.
Ortsvorsteher Wendelin Schmid freute sich über die gute Motivation und Hilfsbereitschaft, sowie über das traditionelle Aufstellen des Maibaums. Des weiteren wünschte er sich, dass die Feuerwehr diese Tradition weiterführt.
Anschließend stand die Wahl des Abteilungskommandanten auf dem Tagesordnungsprogramm. Nach 20 Jahren als Kommandant sah sich



Franz Schmid leider aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, dieses Amt in vollem Umfang auszuüben. Er bedankte sich bei seinen Kameraden für das Vertrauen und die Unterstützung, die ihm während seiner Amtszeit zuteil wurde. Zum Nachfolger wurde Ingo Hillenbrand gewählt. Stefan Schöner wurde in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt. Die Feuerwehrkameraden der Abteilung Weiler danken ihrem Kommandanten Franz Schmid für 20 Jahre hervorragende Arbeit und unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Feuerwehr und der Kameradschaft.

Leo Krieg

Führungswechsel bei der Abteilung Weiler!

Nach 20 Jahren als Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Weiler hat Franz Schmid (2. v. l.) sein Amt abgegeben. Er bleibt der Wehr aber als Zugführer erhalten. In der gestrigen Sitzung des Ortschaftsrates wurde er für seine Verdienste gewürdigt. Gleichzeitig bestellte der Ortschaftsrat Ingo Hillenbrand (2. v. r.) zum neuen Abteilungskomman-



danten. Dessen Stellvertreter bleibt, wie gehabt, auch die kommenden fünf Jahre Stefan Schöner (r).

Mit im Bild: Ortsvorsteher Wendelin Schmid (l.) und Stadtbrandmeister Manfred Haag (Mitte).

Abteilung Lindach

Hauptversammlung Abt. 10, Lindach!

Am 28.01.05 hielt die Abt. Lindach ihre Hauptversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den Abteilungskommandanten Andreas Trinkle, folgte dessen Bericht für das abgelaufene Jahr 2004. In seinem Bericht ging er nochmals auf die im vergangenen Jahr zu bewältigenden Einsätze und Aktivitäten ein.
Ein ganz besonderer Dank galt auch dem Jugendwart Kai Ortu, mit seinen Helfern, für die gute Jugendarbeit. Am Schluss seines Berichtes dankte er allen Kameraden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Danach folgte der Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer.
Jugendwart Kai Ortu berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr des letzten Jahres.



Als nächster Tagesordnungspunkt standen die Wahlen für den Abt-Kdt., seinen Stellvertreter und den Ausschuss an. Andreas Trinkle wurde wiederum zum Abteilungskommandant und Jürgen Funk zu seinem Stellvertreter gewählt. In den Ausschuss wurden die Kameraden Klaus-Peter Funk (Kassier), Martin Funk, Wolfgang Sperrle (Schriftführer), Hermann Maier und Rolf Grau gewählt. Ortsvorsteher Peter Herkommer bedankte sich im Namen des Ortschaftsrates und der Lindacher Bevölkerung für den geleisteten Einsatz der Kameraden.
Stadtbrandmeister Manfred Haag bedankte sich ebenfalls bei den Kameraden der Abt. Lindach für die gute Zusammenarbeit und die geleisteten Einsätze.
Nach dem „offiziellen" Teil der Hauptversammlung, saß man noch in gemütlicher Runde zusammen.

Klaus Ripberger

Hochwasser und überflutete Keller in Lindach!

Nach dem der Winter auch in Lindach sich dem Ende zuneigte und milde Tagestemperaturen und Sonnenschein den Schnee zum Schmelzen brachten, hatte sich wie jedes Frühjahr im Neubaugebiet Hinteres

Iltisfeld ein kleiner See gebildet. Dieser war jedoch aufgrund des vielen Schnees so groß, dass er am 17. März bereits ein neu erbautes Reihenhaus erreicht hatte und die dortigen Keller im Nu überflutete.
Gegen 17.15 Uhr wurde daher durch den Abt. Kdt. Alarm ausgelöst und wir versuchten zunächst mit der TS8 und der Vorbaupumpe an unserem LF 8 ein weiteres Ansteigen des Pegels durch kontinuierliches Abpumpen zu verhindern. Die betroffenen Keller in den 3 Wohneinheiten in denen das Wasser mehr als hüfthoch stand, wurden mit 3 elektrischen Tauchpumpen langsam aber sicher leergepumpt. Dabei wurden wir mit 2 Pumpen und B-Schläuchen aus der Innenstadtabteilung unterstützt. Mit Hilfe von Sandsäcken und durch Ablaufgräben wurde das betroffene Haus und umliegende Gebäude gegen ein weiteres Ansteigen des Schmelzwassers gesichert. Zum Glück war nur 1 Einheit des Reihenhauses bewohnt, doch bei den frisch eingezogenen Hausbesitzern ist an ihrem neuen Gebäude ein nicht unerheblicher Wasserschaden entstanden.
Nachdem die Keller leergepumpt waren und der Pegel des kleinen Sees auf ein ungefährliches Niveau gesenkt worden war, konnten wir gegen 23.30 Uhr den Einsatz beenden. Die Bilder veranschaulichen vielleicht, dass auch in den höher gelegenen Teilgemeinden immer wieder einmal mit Hochwasser und Überflutungen zu rechnen ist.
Wolfgang Sperrle





Bürobrand bei Polynorm-Grau!

Nachdem wir in der Nacht von 26.03. auf 27.03. aufgrund der Umstellung auf die Sommerzeit eh schon eine Stunde weniger schlafen durften, wurden wir um 5.28 Uhr über die Leitstelle alarmiert. Aus einem ehemaligen Bürogebäude der Fa. Polynorm in der Osterlängstrasse drang dichter Rauch. Sofort wurde die Wasserversorgung aufgebaut und ein Innenangriff mit Atemschutz vorgenommen. Zwischenzeitlich waren auch die Kameraden der Innenstadtabteilung unter Leitung von Stadtbrandmeister Manfred Haag mit einem TLF 16, der Drehleiter und dem ELW am Einsatzort eingetroffen, so dass der Brand gemeinsam unter Kontrolle gebracht werden konnte. Durch das schnelle und beherzte Eingreifen wurde verhindert, dass der Brand sich innerhalb des Gebäudes weiter ausdehnen bzw. die Dachhaut durchbrechen konnte. Unter Einsatz eines Hochdrucklüfters konnte der Rauch aus dem Gebäude gedrückt werden. Die Holzverkleidung an der Wand und die Deckenverschalung wurde mittels Motorsägen aufgesägt und die noch verbliebenen Brandnester abgelöscht. Der Brand ist vermutlich durch einen technischen Defekt in der Elektroinstallation entstanden. Nachdem die Brandstelle gesichert wurde, konnten die Kameraden der Innenstadtabteilung gegen 8.00 Uhr vom Einsatzort abrücken. Die Aufräum- und Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis gegen 9.45 Uhr hin.

Gegen Nachmittag meldeten besorgte Anwohner erneute Rauchentwicklung aus dem Gebäude beim Abteilungskommandanten. Bei der Überprüfung durch eine Mannschaft des LF 8 wurde noch ein verbliebenes Glutnest entdeckt und abgelöscht.

Wolfgang Sperrle

Abteilung Großdeinbach

Was tun, wenn's brennt?

Am Samstag, den 22. Januar 2005 waren die Mitglieder des VdK, Ortsverband Großdeinbach zu Gast bei der Deinbacher Feuerwehr, um etwas über den Umgang mit Feuer, oder besser dessen Vermeidung zu erfahren. Abteilungskommandant Günther Maier begrüßte die 25 VdK Mitglieder und die Vorsitzende am Ort, Frau Rosemarie Pfeiffer zur Informationsveranstaltung mit dem Thema: „Vorbeugender Brandschutz".In seiner anschließenden Rede zeigte er die allgemeinen Aufgaben der Feuerwehr, die Ausbildung und die Wichtigkeit dieser Insti-

tution auf und nannte noch einige Eckdaten zur Feuerwehr in Großdeinbach.
Anschließend begann Dieter Dorner mit der eigentlichen Infoveranstaltung. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person und Tätigkeit innerhalb der Feuerwehr in Großdeinbach bat er alle Anwesenden, für die zu diesem Vortrag zur Verfügung gestellten Kuchen, eine kleine Spende für die Opfer der Flutkatastrophe zu entrichten, was bei allen Teilnehmern akzeptiert wurde. Schließlich ist die Feuerwehr eine Institution der Nächstenhilfe. Zunächst wurden alle über das umfangreiche Einsatzspektrum der Feuerwehr und ihre Tätigkeit unterrichtet, bis schließlich die Frage kam, „Was tun, wenn's brennt?"
In einer eindrucksvollen Multimediashow konnten die Anwesenden ihre eigenen Schwachpunkte, sei es beim Absetzen eines Notrufs, das richtige Verhalten bei einem Brand, oder auch Maßnahmen zur Verhinderung eines Brandes, klar erkennen.
An Hand von einigen, für sich sprechenden Bildern wurde gezeigt, welche verheerenden Folgen das ablöschen von brennendem Fett oder Öl mit Wasser hat. Auch ein Kurzfilm über den Brand eines Tannenbaumes, der damit verbundene Zimmerbrand, sowie die Verrauchung des Raumes innerhalb von 40 Sekunden und das Auslösen von Rauchmeldern zeigte den Anwesenden klar, dass ein richtig installierter Rauchmelder durchaus Leben retten kann. Mit einigen, oft spektakulären Demonstrationen, wurde den Teilnehmern auf einfache und verständliche Weise nahe gebracht, dass der richtige Umgang und das Bekämpfen eines Schadenfeuers in der Entstehungsphase, für jedermann durchaus möglich ist.
Nach der wohlverdienten Kaffeepause stellte sich der zweite Redner dieser Veranstaltung Karl Metzger (Brandschutzbeauftragter der Stauferklinik) den Anwesenden vor. Er demonstrierte an Hand von eindrucksvollen Exponaten was passiert, wenn VDE Vorschriften und Gebrauchsanweisungen an Elektrogeräten nicht beachtet werden. Im Anschluss wurde nochmals die Wichtigkeit von Rauchmeldern und dass diese kleinen Geräte Leben retten können, ganz klar hervorgehoben.
Um ein Feuer in der Entstehungsphase richtig bekämpfen zu können, wurden verschiedene Handfeuerlöscher, dessen Wirkung und Einsatzgebiet gezeigt.
Nach dieser theoretischen Phase ging es in die Praxis, anhand von Übungslöschern konnten die VdKler ihr bisher neu erworbenes Wissen unter Beweis stellen und einen solchen Löscher „abschießen".
Großes Interesse fand auch die anschließende Erklärung der Gerätschaften des Deinbacher Löschgruppenfahrzeugs, was auch gleichzeitig

den offiziellen Teil dieser kurzweiligen Informationsveranstaltung beendete.
Frau Pfeiffer bedankte sich bei den Akteuren der Freiwilligen Feuerwehr Großdeinbach für den eindrucksvollen und lehrreichen „Unterricht“ mit der Hoffnung, das hier erfahrene nie anwenden zu müssen.
Nachdem der offizielle Teil nun endgültig vorbei war, fanden sich





noch einige der Teilnehmer im Schulungsraum der Abteilung Großdeinbach ein, um den Tag in einer gemütlichen Runde ausklingen zu lassen, sowie noch unbeantwortete Fragen zur Feuerwehr beantwortet zubekommen.
Dieter Dorner



Großdeinbacher Bürger können ruhig schlafen!

Am Freitag, den 14. Januar 2005, hielt die Abteilung Großdeinbach der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ihre Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus Großdeinbach ab. Abteilungskommandant Günther Maier konnte zu dieser Hauptversammlung den Deinbacher Ortsvorsteher Gerhard Maier und den stellvertretenden Kommandant der Gesamtwehr, Ralf Schamberger, als Gäste begrüßen.

stätigten die beiden Kassenprüfer, Andreas Mucha und Wilfried Sandner jr., eine vorbildlich geführte Kasse.

OV Maier führte als Deinbacher Bürgeroberhaupt die Entlastungen für Abteilungskommandant und Kassier durch, welche von allen Anwesenden durch Handzeichen, einstimmig bestätigt wurde.

Anschließend richtete Gerhard Maier einige Grußworte an die Ange-



Nachdem Abt. Kdt. Maier, Kassier Harald Saur, Schriftführer Dieter Dorner und Jugendfeuerwehrwart Uwe Jäger ihre Jahresberichte der Versammlung vorgetragen hatten, be-

hörigen „seiner" Feuerwehr und betonte, dass es ein gutes Gefühl ist, wenn man weiß, eine gut ausgebildete und hochmotivierte Wehr hinter sich zu haben. Er gab ganz klar

zu erkennen, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, Freizeit für ein Ehrenamt zu opfern. Er bedankte sich bei allen für das Engagement im vergangenen Jahr und wünschte, dass jeder immer wohlbehalten und gesund vom Einsatz wieder nach Hause kommt.
Im Anschluss führte der stellvertretende Kommandant der Gesamtwehr, R. Schamberger in seinen Ausführungen an, dass es erfreulich ist wenn man hört, dass eine Außenabteilung der Gmünder Wehr überdurchschnittlich viele Übungen im Jahr abhält und in einem hohen Maß am örtlichen Geschehen teilnimmt.
Auch die Einsatzbereitschaft und die Führung der „Truppe", sowie der Einsatz jedes einzelnen seien vorbildlich. Die Deinbacher Bevölkerung könne beruhigt schlafen.
Er sagte auch ganz klar, wie wichtig es war, im vergangenen Jahr trotz finanzieller Schwierigkeiten der Stadt, den MTW (Mannschaftstransportwagen) zu beschaffen und an die Abteilung zu übergeben.
Nach seinen Ausführungen konnte er noch einige Beförderungen von Feuerwehrkameraden vornehmen. So wurden Stefan Stegmaier zum Hauptfeuerwehrmann, Stefan Metz, Steffen Latzko und Dennis Heckers zu Oberfeuerwehrmännern ernannt.
Nach einer kleinen Diskussionsrunde zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes", ließ man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.
Dieter Dorner

Abteilung Straßdorf

Winterwanderung auf den Rechberg!

Ein bisschen Bewegung nach den Feiertagen am Jahresende schadet nie, weshalb wir traditionell das neue Jahr wieder mit einer Winterwanderung am Drei-Königs-Tag begonnen haben. Zahlreiche Wanderer trafen sich am Feuerwehrhaus um von dort aus über Metlangen zur Burgruine auf dem Rechberg zu wandern. Bei nicht gerade optimalen Witterungsbedingungen waren wir froh, dass wir in Metlangen bei unserem Feuerwehrkameraden Klaus Irdenkauf einen Zwischenstop mit Kinderpunsch und Glühwein einlegen konnten. Frisch aufgewärmt von den warmen Getränken, kam auf dem steilen Anstieg von Metlangen zur Burgruine hinauf dann auch kein Frösteln mehr auf. An die Wanderung schloss sich ein gemütlicher Ausklang der Wanderer und Hinzugestoßenen in der Burgschenke an.

Abteilungsversammlung!

Von mehreren Einsätzen im Jahr 2004 konnte unser Kommandant bei der diesjährigen Abteilungsversammlung berichten. Nicht nur Brandeinsätze waren zu bewältigen.
Neben den Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung konnte unser Abteilungskommandant Dietmar Stadelmaier auch Ortsvorsteher Werner Nußbaum bei der am 21.1.2005 stattgefundenen Abteilungsversammlung begrüßen. Von insgesamt 6 Einsätzen konnte Dietmar Stadelmaier im Berichtsjahr 2004 berichten. Neben den beiden Großbränden in Lindach in der Lagerhalle der Spedition Lackner und in Gmünd am Marktplatz mussten wir noch zu einem weiteren Brandeinsatz bei einem Verkehrsunfall zwischen Straßdorf und Rechberg ausrücken. Nach starkem Regen und in Folge einer defekten Sickerung drang durch die Verbindung zwischen Erdtank und Heizraum Wasser in den Keller der neuen Kirche. Nachdem der Keller trotz stundenlangem Pumpens nicht leer zu bekommen war, weil ständig Wasser nachlief, entschlossenen wir uns nach einiger Zeit das Loch mit Montageschaum zu verschließen. Die Wirkung des Montageschaums ließ nicht lange auf sich warten, so dass der Heizungskeller nach 5 Stunden Einsatz dann doch noch trocken gelegt werden konnte. Vielleicht der skurrilste Einsatz seit mehreren Jahren dürfte wohl die Rettung einer Katze vom Dach eines Mehrfamilienhauses gewesen sein. Die Katze war vermutlich über einen neben dem Haus stehenden Baum auf das Dach gesprungen. Vom Dach aus fand die Katze aber keinen Weg mehr zurück auf den Baum. Völlig verzweifelt lief die Katze dann zwei Tage lang - beobachtet von umliegenden Anwohnern – auf dem Dach auf und ab. Als die Katze dann irgendwann leblos zwischen Kamin und First liegen blieb, alarmierten die besorgten Anwohner unseren Kommandanten. Im Einsatzbericht des Abteilungskommandanten ließ sich danach sinngemäß nachlesen „total entkräftete Katze über Steckleiter sicher gerettet und zur weiteren Versorgung an besorgte Anwohner übergeben". Zu guter Letzt wurden wir zur Beseitigung von mehreren Nestern der Eichenprozessionsspinner gerufen, die sich am Radweg zwischen Straßdorf und Gmünd im Bereich des Spielplatzes befanden. Da eine Gefährdung von Spielplatzbesuchern nicht ausgeschlossenen werden konnte, mussten wir auf Anweisung der Stadtverwaltung - mit Schutzanzügen und Flammenwerfer bewaffnet - kurzfristig die Nester beseitigen.
Nicht nur Einsätze galt es rückblickend auf 2004 zu bewältigen. Neben 30 allgemeinen Übungen wurden 13 zusätzliche Übungen von

den Maschinisten, 2 Übungen auf der Atemschutzstrecke, 12 Feuersicherheitswachen/-dienste in der Gemeindehalle und 12 Übungen anlässlich des 2004 in Oberkochen absolvierten Leistungsabzeichens in Gold durchgeführt. Von einem insgesamt guten Ausbildungsstand, der durch den Besuch verschiedener Fortbildungslehrgänge in 2004 weiter ausgebaut wurde, konnte der Abteilungskommandant berichten.
Max Hummel berichtete im Auftrag von Viktor Maier von den regelmäßigen Treffen der Altersabteilung. Neben den üblichen Treffen im Gerätehaus, der tatkräftigen Unterstützung der aktiven Kameraden bei den verschiedensten gesellschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten gehören traditionell eine Wanderung zur Maiandacht auf den Hohenrechberg ebenso wie die beliebten Binokel-Spielnachmittage im Winter zum festen Jahresprogramm.
Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Werner Nußbaum überbrachte die Grüße des Ortschaftsrates. Neben dem allgemeinen ehrenamtlichen Engagement und der guten Zusammenarbeit zwischen Bezirksamt und Feuerwehr hob der Ortsvorsteher die Unterstützung des Stadtteils bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten hervor.
Ein insgesamt zufriedenstellender Bericht des Kommandanten über unsere Abteilung war also zu vernehmen, wenngleich am Ende doch noch der mangelnde Nachwuchs in unseren Reihen diskutiert wurde. An dieser Stelle muss in unserer Abteilung in den nächsten Jahren sicherlich intensiv gearbeitet werden um die vorhandene Abteilungsstärke von 46 aktiven Kameraden auch in den nächsten Jahren annähernd aufrecht erhalten zu können.

Ehrenmitgliedschaft für Siegfried Hummel!

Im Rahmen der Hauptversammlung der Gesamtwehr am 25.02.2005 in Degenfeld wurde unser langjähriger Feuerwehrkamerad Siegfried Hummel zum Ehrenmitglied der Gmünder Feuerwehr ernannt. Die Ehrenmitgliedschaft wird Feuerwehrkameraden verliehen, die sich in besonderem Maße für die Belange und Aufgaben der Feuerwehr eingesetzt haben. Siegfried Hummel ist 1964 in die Straßdorfer Feuerwehr eingetreten. Nach dem Besuch mehrerer Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal wurde er 1979 zum Abteilungskommandant der Straßdorfer Feuerwehr gewählt. Über viele Jahre hinweg hatte er dieses Amt ausgeübt und dabei nicht selten dem Dienst an der Allgemeinheit den Vortritt vor seinem eigenen Privatleben gegeben.



Unzählige Übungsabende, Sitzungen, Leistungsabzeichen, Schulungsmaßnahmen und verschiedenste Veranstaltungen standen in dieser Zeit an. Nach 15 Jahren im Amt des Abteilungskommandanten trat er 1994 -wohlgemerkt verdienterweise - nicht mehr zur Wiederwahl an um die Verantwortung in jüngere Hände abzugeben. Es war für Siegfried Hummel trotzdem eine Selbstverständlichkeit auch weiterhin gewissenhaft seinen ehrenamtlichen Dienst in der aktiven Wehr bei Einsätzen und Übungen zu leisten. Im Herbst 2004 wurde Siegfried Hummel für 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr mit dem goldenen Feuerwehr–Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Unzählige Auszeichnungen in früheren Jahren gingen dieser Ehrung voraus. In Würdigung seines oft selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatzes für die Feuerwehr, die Allgemeinheit und insbesondere für die Straßdorfer Bürgerschaft wurde ihm jetzt die Ehrenmitgliedschaft der Gmünder Feuerwehr verliehen. Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die von der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd einem Feuerwehrmitglied aus ihren Reihen verliehen werden kann. Die Kameraden der Gesamtwehr schließen sich den vielen Glückwünschen der „Offiziellen" an und wünschen ihrem neuen Ehrenmitglied weiterhin viel Spaß und Freude mit seinen Kameraden der Einsatz- und Altersabteilung.

Preisbinokel!

Am 12.03.2005 trafen sich wieder mehrere Kameraden zum traditionellen abteilungsinternen Preisbinokel im Schützenhaus in Metlangen. Unter der bewährten Leitung unseres Kameraden Clemens Nuding wurde wieder um wertvolle Preise gespielt. In zwei Spielrunden mit jeweils 12 Spielen wurde um jeden zu vergebenden Punkt heiß gekämpft. Jeder wollte sich angesichts der zahlreichen Preise einen Platz in der vorderen Hälfte der Ränge sichern. Mancher kämpfte vergebens und ging am Ende dann doch ohne einen der wertvollen Preise nach Hause. Als Sieger der Partie mit einem deutlichen Abstand zum folgenden Feld ging Werner Nussbaum hervor. Auf dem 2. und 3. Platz folgte Clemens Nuding und Wolfgang Hirner.
Ferdi Nagel

Abteilung Rechberg

Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren!

Im weihnachtlich dekorierten Mannschaftsraum der Rechberger Wehr fand die schon traditionelle Weihnachtsfeier der Rechberger Altersabteilung Blaulicht statt.
Abteilungskommandant a.D. Walter Anderle begrüßte die Anwesenden recht herzlich und freute sich, dass alle seiner Einladung folgen konnten. Den Grund des großen Zuspruchs sieht Anderle auch in den vergangenen Ausgängen darin, dass es bei der Altersabteilung immer besonders lustig und gemütlich ist. Franz Pitzal bedankte sich bei Walter Anderle im Namen aller für die gute Organisation und überreichte ihm ein Geschenk. Natürlich ließ man sich die selbstgebackenen Leckereien schmecken. Auch das Singen von Weihnachtsliedern trug zur Adventsstimmung bei. Das Erzählen von vergangenen Zeiten kam nicht zu kurz, so dass nach dem Abendessen die gemütliche Runde den Mannschaftsraum noch länger in Anspruch nahm.
Kurt Wagenblast



Hauptversammlung Abt. XIII Rechberg!

Bedingt durch das Fehlen eines wasserführenden Fahrzeugs und des Lagerns von großen Schneemengen auf einigen Hydranten wäre bei einem Brandeinsatz ein Löschangriff in Rechberg zu einem großen Problem geworden.

Im Mannschaftsraum der FFW Schwäbisch Gmünd, Abteilung 13 Rechberg, war die Hauptversammlung bis auf den letzten Platz besetzt. Abteilungskommandant Siegfried Lüben freute sich, dass so viele seiner Einladung gefolgt sind und begrüßte alle ganz herzlich.

Sein besonderer Gruß galt Stadtbrandmeister Manfred Haag, Ortsvorsteher Karl Weber sowie dessen Stellvertreterin Frau Anne Zeller-Klein.
Unter Tagesordnungspunkt 2 berichtete der Abteilungskomman-dant:
Die Abteilung 13 hat 21 aktive Mitglieder, dazu 6 in der Altersabteilung und 5 in der Jugendfeuerwehr.
Davon sind 3 Zugführer, 5 Gruppenführer, 14 Atemschutzgeräteträger, 9 Maschinisten, 12 Sprechfunker, 15 Ausgebildete an der Motorsäge und 1 Gerätewart. Das Durchschnitts-alter beträgt 35,5 Jahre.
Lehrgänge haben besucht:

Thilo Kupfer – Gerätewart Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule.
Daniel Kupfer, Heiko Schröder, Benjamin Wagenblast – Sprechfunkausbildung auf Kreisebene. Daniel Kupfer, Stefan Nuding – Truppführer Lehrgang auf Kreisebene.
Lüben meinte, dass die Abteilung Rechberg über einen hervorragenden Ausbildungsstand verfügt. Auch die angebotenen 20 Übungen (12 sind Pflicht) wurden durchschnittlich von den Aktiven mit 87,5 % besucht. Der Abteilungskommandant bedankte sich bei seinen Gruppenführern für die Planung der abwechslungsreichen Übungen und die Umsetzung der neuen Dienstvorschrift (AA3). Die Wehr hatte 2 Einsätze; am 16.11.2004: Kaminbrand und am 27.12.2004: Schneebruch.
In der Gemeindehalle mussten 5 Sicherheitswachen und 11 Sicherheitsdienste absolviert werden.
Fast verantwortungslos sei die Tatsache so der Abteilungskommandant, dass wie er meint 70 % der Hydranten wegen Schneemassen nicht zugänglich waren. Ebenso ist der Stadt bekannt, dass das 23 Jahre alte Rechberger LF 8 nicht wasserführend ist. Wenn die Wehr bei einem Brandeinsatz erst Schneemassen und Eis über dem Hydranten entfernen muss kann von einer schnellen Hilfe keine Rede sein.
Kurt Wagenblast lies das vergan-gene Jahr Revue passieren. Umfangreich und detailliert berichtete er über die 17 Aktivitäten die zuzüglich der 20 Übungsabende bewältigt wurden. Der Höhepunkt war die schon traditionelle Floriansfeier in der Wallfahrtskirche. Walter Anderle berichtete von den Veranstaltungen der Altersfeuerwehr und gab die Planung für dieses Jahr bekannt.
Von einem ausgeglichenen Kassenstand konnte Kassierer Kurt Wagenblast berichten, der über Einnahmen und Ausgaben detailliert berichtete. Kassenprüfer Walter Anderle bescheinigte eine vorbildliche Verwaltung. Die Entlastung erfolgte einstimmig.
Der Ortsvorsteher lobte den hohen Ausbildungsstand seiner Wehr. Er meinte, dass sich jeder Verein oder Trainer glücklich schätzen könnte, wenn er wie die Rechberger Wehr durchschnittlich 87,5 % seiner Aktiven bei Übungen, Proben oder im Training hätte. Er lobte die Wehr auch für Ihren Einsatz im gesellschaftlichen Bereich; sie waren diejenigen, die das Kinderferienprogramm in Rechberg einführten sowie das außergewöhnlich gute Ergebnis bei der diesjährigen Kriegsgräbersammlung bei der ¼ des gesamten Stadtgebiets (ca. 60.000 Einwohner) in Rechberg gesammelt wurde. Auch Stadtbrandmeister Manfred Haag ist mit seiner Abteilung 13 ganz zufrieden. Für den Wunsch der Rechberger Wehr nach einem wasserführenden Fahrzeug gab es auf Grund der reduzierten Finanzmittel für die Wehren vor 2010 keine Chance.

Bei der anschließenden Diskussion kam auch zur Sprache, dass es im Interesse jeden Hausbesitzers sein müsste im Winter dafür zu sorgen, den für ihn in Frage kommenden Hydranten (Wasserentnahmestelle) für die Feuerwehr zugänglich zu machen. Man sollte diese Aufgabe nicht auf andere abwälzen, denn es geht in erster Linie hierbei um die eigene Sicherheit.

Abteilungskommandant Siegfried Lüben dankte allen ganz herzlich, besonders Ortsvorsteher Weber und Stadtbrandmeister Haag für die lobenden Worte und meinte dass dieses Lob Kraft für die zu bewältigenden Aufgaben gibt.

Kurt Wagenblast

Allgemeines

Fahrsicherheitstraining vom 8. bis 10. April 2005



Vom 8. bis 10. April 2005 fand in der Reinhard-Kaserne in Ellwangen wieder das dringend notwendige Fahrsicherheitstraining der Feuerwehren des Ostalbkreises statt. Auch die Gesamtfeuerwehr beteiligte sich mit etlichen Teams an dieser Veranstaltung. Die Teilnehmer rekrutierten sich aus



den Abteilungen Wetzgau, Bettringen, Herlikofen, Hussenhofen-Zimmern, Weiler, Lindach, Straßdorf und Rechberg. In Theorie und Praxis wurden die notwendigen Schritte bei brenzligen Situationen wie glatter Fahrbahn, Verkehrsbedingter Vollbremsung und anderer heikler Situationen durchgespielt. Alle Teilnehmer waren sich einig für den Einsatzalltag neue Erkenntnisse gewonnen zu haben.



Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Degenfeld!



Zur Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd trafen sich alle 13 Abteilungen am 25. Februar in Degenfeld. Die dortigen Kameradinnen und Kameraden waren perfekte Gastgeber in der Kalte-Feld-Halle.

Stadtbrandmeister Manfred Haag freute sich in seiner Begrüßung über regen Besuch von Vertretern des politischen Lebens, allen voran natürlich den obersten Dienstherren der Gmünder Feuerwehr, Oberbürgermeister Wolfgang Leidig und unseren Dezernenten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse. Im besonderen Blickpunkt stand zunächst natürlich der Jahresbericht des Kommandanten, wobei sich die vielen Gäste auch beeindruckt zeigten von der dazugehörigen Bilddokumentation. In Wort und Bild zeigte so Stadtbrandmeister Manfrad Haag die in 2004 erbrachten Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd auf, wobei er auch im Detail an eine ganze Reihe von Einsätzen erinnerte, bei denen es uns erneut gelang, Menschenleben zu retten und Millionenwerte zu bewahren. 325 Einsätze weist die Statistik der Gesamtfeuerwehr für 2004 auf. Kommandant Haag dokumentierte hierbei auch, dass wiederum alle Abteilungen in den



Die neuen Führungskräfte mit OB Leidig, KBM Prokoph, KFV-Vors. Kurz u. StBM Haag

Stadtteilen gefordert waren. Bei einer Vielzahl von Schadensfällen wurde deutlich, wie wichtig die schnelle und ortskundige Präsenz der Stadtteilfeuerwehren ist. 446 Männer und Frauen standen 2004 in den Reihen der Aktiven. Viel Dank und Beifall erntete auch die erfolgreiche Jugendarbeit: 112 begeisterte Jungen und Mädchen zählten die Jugendfeuerwehrgruppen. Im Laufe der Versammlung wurde mehrfach die Problematik angesprochen, dass landesweit die Zahl der Feuerwehrleute zurückgeht. Verstärkt muss in nächster Zeit Ursachenforschung betrieben werden. Wobei die Gmünder Feuerwehr aufgrund der sehr guten Jugendarbeit noch keine akuten Nachwuchssorgen hat. Die Einsatzzahlen 2004 schlüsselten sich auf in 71 Brände, darunter vier Großbrände, 121 technische Hilfeleistungen, zwei Gefahrguteinsätze, elf Tierrettungen und zahlreiche kleinere Einsätze und Fehlalarme. Stadtbrandmeister Manfred Haag führte anhand der Statistik auch das enorme Freizeitopfer der Feuerwehrleute für Aus- und Weiterbildung vor Augen. Für den Einsatzerfolg sei natürlich eine zeitgemäße Ausrüstung wichtig. Er dankte allen politischen Kräften, die sowohl die ehrenamtliche Leistung als auch die Notwendigkeit ständiger Ersatzbeschaffungen und technischer Verbes-

serungen zu würdigen wissen. Es dürfe niemals so weit kommen, dass das letzte Feuerwehrauto eingespart werde und kein Freiwilliger mehr dieses Ehrenamt leiste und die Verantwortlichen erst dann merken, dass man mit Geld alleine kein Feuer mehr löschen kann.

Haag dankte für die finanzielle und ideelle Unterstützung seitens der Stadtverwaltung und des Gemeinderats. Oberbürgermeister Wolfgang Leidig sagte die volle Unterstützung der Feuerwehrarbeit zu. Er zeigte sich in seinem Grußwort von den Leistungen seiner Feuerwehr im vergangenen Jahr sehr beeindruckt. Da werde echter Bürgersinn praktiziert. Und besonders erstaunlich sei die Professionalität sowie der gute Team- und Führungsgeist, der das Bild in der Gmünder Feuerwehr beherrsche, so lobte er. Auch Sicherheit sei ein wichtiger Standortfaktor für eine Stadt. Auch namens seines SPD Kollegen brachte MdL Dr. Stefan Scheffold seinen Respekt vor der Arbeit der Gmünder Gesamtfeuerwehr zum Ausdruck. Erfreulich nannte er die Jugendarbeit, weil den Jungen Leuten bei der Feuerwehr Tugenden und Fertigkeiten nahegebracht werden, die auch im späteren Berufsleben sehr wichtig seien.



OB Leidig und StBM Haag bei der Übernahme der Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr

Auch Kreisbrandmeister Werner Prokoph sprach ein Grußwort, wobei er die anwesenden Kommunal- und Landespolitiker ins Gebet nahm, mit der Förderung und Pflege des Feuerwehr- und Katastrophenschutzwesens nicht nachzulassen.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurden auch wieder einige Feuerwehrleute befördert. Dietmar Stadelmaier (Straßdorf) wurde zum Oberbrandmeister ernannt, Wolfgang Munk (Gmünd) und Markus Weiler (Degenfeld) erhielten den Rang des Brandmeisters und die Funktion des Zugführers. Neue Löschmeister und Gruppenführer sind Ingo Hillenbrandt (Weiler) und Uli Herkommer (Straßdorf). Eine ganz besondere Ehrung wurde im Rahmen der Hauptversammlung dem Straßdorfer Kameraden Siegfried Hummel zuteil. Nach 41-jähriger Dienstzeit, darunter 15 Jahre sogar als Abteilungskommandant wurde er nicht nur würdig verabschiedet, sondern er wurde aufgrund seiner enormen Verdienste um das Feuerwehrwesen von OB Wolfgang Leidig im Auftrag des Gemeinderats zum Ehrenmitglied der Gmünder Feuerwehr ernannt.

Heino Schütte



Siegfried Hummel wird von OB Leidig zum Ehrenmitglied der Gmünder Feuerwehr ernannt.

Grundausbildung!



Auch dieses Jahr fand im April in der Feuerwache in Schwäbisch Gmünd eine Grundausbildung statt. Insgesamt 41 Teilnehmern aus Eschach, Gschwend, Iggingen, Lorch, Ruppertshofen, Untergröningen, Waldstetten-Wißgoldingen, ZF-Werkfeuerwehr sowie Mitgliedern der Innenstadtabteilung, der Abteilungen Herlikofen, Hussenhofen, Bargau, Lindach und Degenfeld wurden von den Ausbildern D. Elser, M. Fehlinger, P. Haag, F. Luksch, W. Munk, J. Popp und U. Schamberger nach der neuen AA3 ausgebildet.

Wir Ausbilder hoffen natürlich, dass die neuen Richtlinien dann in den örtlichen Feuerwehren Einzug halten und auch umgesetzt werden. Bemerkenswert ist die Zunahme von jungen Frauen in der Feuerwehr. Sie stehen ihren jungen Kameraden in keinster Weise nach. Erfreulich auch der abschließende Wissenstest, der mit Bravour absolviert wurde. Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg auf ihrem weiteren Feuerwehrweg.

Ergebnisliste Abteilungsschießen am 4. März in Hussenhofen!

Einzelwertung:

1.	Röhrle, Stefan Hussenhofen	80 R.
2.	Sorg, Dietmar Herlikofen	77 R.
3.	Lutz, Martin Herlikofen	76 R.
	Novotny, Bernd Herlikofen	76 R.

Mannschaften:

1.	Herlikofen	377 Ringe
2.	Straßdorf	331 Ringe
3.	Hussenhofen	330 Ringe
4.	Rechberg	304 Ringe
5.	Großdeinbach	279 Ringe
6.	Bettringen II	268 Ringe
7.	Bettringen I	262 Ringe
8.	Schwäbisch Gmünd	253 Ringe
9.	Wetzgau-Rehnenhof	217 Ringe

Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Herlikofen

Jahresabschluss der Jugendgruppe II

Am 28.12.04 traf sich die Jugendgruppe II der FFW Herlikofen um 18.00 Uhr zum Jahresabschluss im Gasthaus Fuchs. Nach dem gemeinsamen „Göckeles"-Essen´ ging es zum Kegeln. Durch zahlreiche Fehlwürfe war immer für Unterhaltung gesorgt. Nach ein paar geselligen Stunden gingen wir nach Hause.
Einen Tag später trafen wir uns um 19.00 Uhr am Geräthaus, um für das anstehende „Drei-Königsschießen" zu üben. Trotz einiger Fehlschüsse hatten wir sehr viel Spaß und meldeten unsere Jugendgruppe als Mannschaft fürs Schießen an. Der Erfolg stand hier deutlich hinter dem Spaß.
Christian Pflieger

Geburtstagsgrüße für:



Feifel, Berthold - Weiler	70 Jahre
Jockel, Leo - Straßdorf	70 Jahre
Knies, Hans - Weiler	70 Jahre
Nuding, Raimund - Straßdorf	70 Jahre
Seitzer, Erwin - Zimmern	70 Jahre
Wamsler, Josef - Weiler	70 Jahre
Zimmermann, Georg - Zimmern	70 Jahre
Häderle, Wilhelm - Radelstetten	60 Jahre
Fuchs, Robert - Zimmern	50 Jahre
Krieg, Winfried - Bargau	50 Jahre
Kucher, Klaus, Wetzgau	50 Jahre
Schmid, Franz - Weiler	50 Jahre
Grimm, Ludwig - Hussenhofen	40 Jahre
Kauderer, Rolf - Hussenhofen	40 Jahre
Nowotny, Bernd - Herlikofen	40 Jahre
Ripberger, Klaus - Lindach	40 Jahre
Steinbrück, Dietmar - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Waibel, Thomas - Schwäbisch Gmünd	40 Jahre
Frey, Martin - Straßdorf	30 Jahre
Hillenbrand, Ingo - Weiler	30 Jahre
Mangold, Sven - Lindach	30 Jahre
Weiß, Daniel - Bettringen	30 Jahre

Unsere neuen  Erdenbürger:

Valentin, Sohn von Adalbert Hartmann und Heike Boxriker - Weiler
Lina, Tochter von Andreas und Melanie Eckert - Zimmern

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

Terminvorschau 2005!

7.5.05	Floriansfeier Hohenrechberg
15./16.05.05	Pfingstfest Oberer Zusenhof Abt. Innenstadt
26.05.05	Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts
29./30.05	Hallen- und Straßenfest Abt. Großdeinbach
3.-5.06.05	Einweihung FW-Haus Wetzgau mit Tag d. offenen Tür
2./3.7.05	Fladenhock Abt. Weiler in Steinbacher Höfe
9./10.7.05	125jähriges Jubiläum Abt. Lindach
10.7.05	Sommerfest Abt. Straßdorf am Gerätehaus
6./7. 8.05	Gartenfest Abt. Bettringen
13./14.8.05	Gartenfest Abt. Zimmern
1.10.05	LFV-Versammlung
Oktober 05	Truppführerlehrgang
12.11.05	Familienabend in Bargau



Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 4. September 2005.

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag
e-mail: PHaag@t-online.de
Druck: sponsoring bei Gaiser, Zentrum für Druck und digitale Dienste Schwäb. Gmünd